



Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

## **Das Feature**

### **Eine Straßenbahn namens Danzig Die PiS-Kampagne gegen Gdansk**

Autoren: Malgorzata Zerwe und David Zane Mairowitz  
Regie: die Autoren

Redaktion: Tina Klopp

**Produktion: Deutschlandfunk 2020**  
**Erstsendung: Dienstag, 29.09.2020, 19.15 Uhr**

Es sprachen: Monika Oschek und Leslie Malton  
Ton: Hermann Leppich

## **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

**- unkorrigiertes Exemplar -**

**ATMO 001:** Von Außen bis nach in der Bahn. Neue Straßenbahn. Stimmen.  
Dulkiewicz redet mit Passagieren. Erzählerin darüber.

**ERZÄHLERIN:** Gdansk. Ende Juni 2020. Die Bürgermeisterin Aleksandra Dulkiewicz, im Amt seit März, 2019, eröffnet eine neue Straßenbahnlinie. Sie führt entlang der „Pawel Adamowicz Allee“, kürzlich so benannt nach ihrem Vorgänger.

**ATMO 002:** Neue Straßenbahn. Stimmen.

**ERZÄHLERIN:** Die Bürgermeisterin hat eine SMS bekommen.

**O-Ton 001:** Bürgermeisterin Dulkiewicz. Polnisch.

**DULKIEWICZ:** *„Jesteś starą folksdojczką ty kurwo, żeby cię co najgorsze spotkało”.*

**SPRECHERIN:** "Du volksdeutsche Hure, ich wünsche dir das Allerschlimmste!".

**O-Ton 002:** Bürgermeisterin Dulkiewicz.

**DULKIEWICZ:** (SCHNITT) *Zauważyliśmy, że po każdej wypowiedzi, która nie podoba się partii rządzącej przychodzą.*

**SPRECHERIN:** So eine Reaktion bekomme ich jedes Mal, wenn ich etwas sage, was der Regierungspartei missfällt.

**ERZÄHLERIN:** Sie meint die nationalkonservative Partei "Recht und Gerechtigkeit", kurz PiS.

**O-Ton 003:** Bürgermeisterin Dulkiewicz.

**DULKIEWICZ** *... takie wiadomości związane z „niemieckością”.*

**SPRECHERIN:** In der Regel verbunden mit dem Vorwurf, zu deutschenfreundlich zu sein.

**ATMO 003:** Alte Straßenbahn. Stimmen. Mit "Rota" am Saxophon gemischt. Bleibt hinter Ansage.

**ANSAGE:** Eine Straßenbahn Namens "Danzig"--Die PiS Kampagne gegen Gdansk. Feature von Malgorzata Zerwe und David Zane Mairowitz.

**O-Ton 004:** Peter Oliver Loew Büro.

**LOEW:** *Wer das deutsche Wort "Danzig" hört in Polen, denkt sofort an Deutschland, und so man an Deutschland denkt, denkt man sofort ans Hakenkreuz und an Hitler.– Auch im Bewusstsein oder im Unterbewusstsein.*

### 1. **"DIE BÜRGERMEISTERIN".**

**O-Ton 005:** Peter Loew

**LOEW:** *Ja, mein Name ist Peter Oliver Loew, ich bin Direktor des deutschen Polen-Instituts in Darmstadt ... Die PiS versucht, alle liberalen, alle oppositionellen Oberbürgermeister, Stadtpräsidenten in Polen, und auch viele Politiker anzuschwärzen wo es nur geht, und ihre Schwächen zu suchen, auch im privaten Bereich, und Aleksandra Dulkiwicz, als eine alleinerziehende Mutter, als eine starke Frau, die auch ihre Weiblichkeit in ihrem Auftreten unterstreicht, ist jemand, der die Konservativen in Polen irritiert....*

**ATMO 004:** Dulkiwicz in der modernen Straßenbahn.

**O-Ton 006:** Bürgermeisterin Dulkiwicz.

**DULKIEWICZ:** (SCHNITT) ...Ja przynajmniej raz na dwa tygodnie zgłaszam pogróżki na policji Zresztą po zbadaniu korespondencji okazało się, że z tego samego adresu email przychodziły pogróżki do prezydenta Adamowicza.

**SPRECHERIN:** Ich melde jede Drohung der Polizei, im Schnitt alle zwei Wochen eine. Es zeigte sich, dass viele von derselben Email Adresse kommen. Sie wurde auch für Drohungen an meinen ermordeten Vorgänger Adamowicz benutzt.

**ATMO 005: Straßenbahn. Start, Glocke, Stopp, Vorwärtsbewegung.**

**ERZÄHLERIN:** Waldemar Bonkowski, ehemaliger Senator in Warschau – der übrigens selbst der PIS zu rechts war - nannte die Bürgermeisterin bei einer Senatsdebatte im vergangenen Jahr mitten in einem polnischen Satz "*Frau Dulkiewicz*", also „Frau“ auf deutsch.

**ATMO 005: Strassenbahn.**

**ERZÄHLERIN:** Andrzej Gwiazda kämpfte einst für die Solidarność, aber jetzt steht er auf der Seite der PiS. Am 11. August 2019 sagte er im Radio WNET über die Bürgermeisterin: "Es gibt viele, die derzeit ein Trauma durchleben, weil sie für diese 'Philo-Hitleristen' gestimmt haben."

**O-Ton 007: Kazimierz Koralewski. Polnisch.**

**KORALEWSKI:** *Czasem w debatach nawzajem sobie zarzucamy, kto tę mowę nienawiści stosuje. Rola nasza, żeby być tolerancyjnym zgodnie z polską tradycją. Myślę, że ekstremistów w Polsce nie lubimy.*

**ERZÄHLERIN:** "Manchmal bezichtigen wir uns in den Debatten wohl gegenseitig der Hassrede“, wiegelt Kazimierz Koralewski ab, der Vorsitzende der PiS Fraktion in der Gdanker Kommunalverwaltung. Die Polen seien traditionell eher tolerant. Wir mögen hier keine Extremisten, sagt er. Viele der Attacken gegen die Bürgermeisterin sind frauenfeindlich.

**O-Ton 008: Kazimierz Koralewski.**

**KORALEWSKI:** *Z natury rzeczy jesteśmy szarmanccy wobec kobiet, ale od kobiet wymagamy tego samego co od mężczyzn.*

**ERZÄHLERIN:** Danach befragt, sagt Koralewski nur, er sei ein Gentleman. "Wir Polen sind von Natur aus charmant gegenüber Frauen, aber wir verlangen von den Frauen dasselbe wie von den Männern".

**O-Ton 009: Kazimierz Koralewski.**

**KORALEWSKI:** Ale panią Aleksandrę czy inne panie zawsze będę się starał puścić w drzwiach przodem.

**ERZÄHLERIN:** Er wäre stets bemüht, Alexandra Duliewicz und anderen Damen die Tür zu öffnen und ihnen den Vortritt zu lassen.

**ATMO 006: Straße.****O-Ton 010: Bürgermeisterin Duliewicz.**

**DULKIEWICZ:** Trzeba wziąć głęboki oddech .....to, że sie przepuści kogoś w drzwiach, a potem się mówi czy pisze, czy popiera słowa, które uchybiają elementarnej godności drugiego człowieka... hm, to jest tak jak moja babcia powiadała: modli się pod figurą, a diabła ma za skórą...

**SPRECHERIN:** Da muss ich einmal kurz tief durchatmen ... Also, das ist ja schön, dass er mir den Vortritt an der Tür lässt, das Problem sind aber die verletzenden Worte, mit denen er mich angreift – meine Großmutter würde sagen: "Er betet vor einer Heiligenfigur, aber er hat den Teufel unter der Haut."

**ATMO 007: Büro AD.****O-Ton 011: Bürgermeisterin Duliewicz.**

**DULKIEWICZ:** Punkt graniczny- córka ...

**SPRECHERIN:** Wo ganz klar eine Grenze überschritten wurde: als es um meine Tochter ging.

**ERZÄHLERIN:** Aus Anlass des 80 Jahrestags des Nazi-Angriffs auf die Halbinsel Westerplatte am 1. September 2019 hatte Duliewicz den niederländischen Diplomaten Frans Timmermans und den deutschen Schriftsteller Dieter Schenk nach Gdansk eingeladen. Der ehemalige Solidarnosc-Aktivist Krzysztof Wyszowski schrieb dazu auf Twitter: "Duliewicz weiß nicht einmal, wer der Vater ihrer Tochter

ist. Es ist daher kein Wunder, dass sie zur Feier des Kriegsjahrestages einen deutschen Hochstapler und einen jüdischen Schurken eingeladen hat".

**O-Ton 012: Bürgermeisterin Dulkiewicz.**

**DULKIEWICZ:** *... „To jest cena za samodzielne macierzyństwo.*

**SPRECHERIN:** Das ist der Preis dafür, eine alleinerziehende Mutter zu sein.

**ERZÄHLERIN:** Doch mit diesem Kommentar ist die Farce noch nicht beendet. Wyszowski schreibt weiter, zum Vater des Kindes solle doch ein deutscher Matrose erklärt werden, der bei dem Angriff auf die Halbinsel getötet wurde. Dann müssten der deutsche und der russische Botschafter an Dulkiewicz Unterhaltszahlungen leisten.

**O-Ton 013: Bürgermeisterin Dulkiewicz.**

**DULKIEWICZ:** *... Ale nigdy nie pozwolę, żeby dzieci, ..., były używane do brutalnej walki politycznej...*

**SPRECHERIN:** Kinder müssen davor geschützt werden, in diesen dreckigen politischen Kampf gezogen zu werden.

**ERZÄHLERIN:** In einem Tweet an Wyszowski antwortet Dulkiewicz: "Ich weiß nicht, in welchem Geisteszustand Sie das geschrieben haben, aber Sie werden für Ihre Worte zur Verantwortung gezogen! Das Verfahren ist eingeleitet."

**ATMO 008: "Rota" Saxophon mit Straßengeräuschen gemischt.**

**2. "WARUM DANZIG?".**

**O-Ton 014: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:***... Im 19. Jahrhundert haben wir diese Germanisierung der Stadt, die Stadt wird immer deutscher, preußischer und deutscher, man versucht, das*

*Polnische zu verdrängen und zu vergessen in der Stadt, und tatsächlich, so um 1900 ist das eine Stadt, die 90% deutschsprachig war.*

**O-Ton 015: Bürgermeisterin Dulkiewicz.**

**DULKIEWICZ:** *... W 1945 roku armia radziecka zniszczyła Gdańsk jako niemieckie miasto.*

**SPRECHERIN:** Und 1945 zerstörte die Sowjetarmee Gdańsk als *deutsche* Stadt.

**ATMO 009: Büro/POL.**

**O-Ton 016: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *Wenn etwas nicht passt, wenn etwas anders läuft, als man sich aus dieser konservativen, nationalen, nationalistischen Weltsicht vorstellt, dann ist der Vorwurf, ihr vertretet die "deutsche Option", oder ihr seid ja eigentlich Nazis, oder ihr seid Untertanen von Frau Merkel...*

**ERZÄHLERIN:** Die Phrase "deutsche Option" bezieht sich auf das Dilemma Polens im Zweiten Weltkrieg.

**O-Ton 017: Kazimierz Koralewski.**

**KORALEWSKI:** *Część mojej rodziny mieszkała w przedwojennym Gdańsku, a część w polskiej części Kaszub. ... Jednak nie zgodziłbym się, żeby dosłownie rozumieć sformułowanie „ opcja niemiecka”, to może być jakiś resentyment, podziw dla spuścizny niemieckiej... bo część mojej rodziny się zgermanizowała, a część wręcz przeciwnie - nawet w czasie drugiej wojny światowej, mimo, że groziło to sankcjami...*

**ERZÄHLERIN:** Ein Teil seiner Familie, erzählt Kazimierz Koralewski, lebte in der Vorkriegszeit in Gdańsk, der andere im polnischen Teil der Kaschubei. Mit einer wörtlichen Interpretation des Begriffs "deutsche Option" sei er jedoch nicht einverstanden, für ihn klingt da zugleich eine Art Bewunderung für das deutsche Erbe mit, das hier überall sichtbar sei. Ein Teil seiner Familie wurde germanisiert; andere weigerten sich, im Dritten Reich die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen, selbst wenn ihnen Sanktionen drohten.

**O-Ton 018: Kazimierz Koralewski.**

**KORALEWSKI:** Zaczęła się od nadania obywatelstwa Gunterowi Grassowi, potem jego galeria, - zabytkowy tramwaj z niemieckim napisem, nazwy innych tramwajów

**ERZÄHLERIN:** Der Begriff "deutsche Option" sei in den konservativen Medien zum ersten Mal im großen Stil benutzt worden, als Günter Grass die Ehrenbürgerschaft von Gdansk verliehen wurde, als die historischen Straßenbahnen eine deutsche Aufschrift bekommen haben und nach berühmten deutschen Danzigern benannt wurden, erzählt Koralewski.

**ATMO 010: Ulica Długa. Langer Markt, Gedränge, deutsche Touristen - im Hintergrund Glockenspiel vom Rathaus.**

**O-Ton 019: Bürgermeisterin Dulkiwicz.**

**DULKIEWICZ:**...Nasuwa się pytanie ... tego nie mogę zrobić, powiedzieć, bo zostanie odebrane jako „opcja pro-niemiecka”. Nie dajmy się zwariować.

**SPRECHERIN:** Ich muss mich fragen, ob ich einfach alles lassen sollte, was sich auf Danziger Traditionen bezieht, da es mir immer gleich als *pro-deutsche Option* ausgelegt wird. Aber ich will mich auch nicht verrückt machen lassen.

**ATMO 010: Ulica Długa. Langer Markt, Gedränge, deutsche Touristen - im Hintergrund Glockenspiel vom Rathaus.**

**O-Ton 020: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** 1939 kommt Hitler nach Danzig und sagt:

**O-Ton 021: Hitler:** "Danzig war und ist eine deutsche Stadt. Der Korridor war und ist deutsch. Alle diese Gebiete verdanken ihre kulturelle Erschließung ausschließlich dem deutschen Volk. Ohne das deutsche Volk würde in allen diesen östlichen Gebieten tiefste Barbarei herrschen."



**O-Ton 022: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *...und 1945 ist die Stadt dann polnisch geworden, und wird nie mehr deutsch sein.*

**ATMO 011: Stefan Chwin "steigt in die neue Bahn". Haltestelle „Universität“.**

**ERZÄHLERIN:** Der polnische Schriftsteller Stefan Chwin steigt in die Bahn. Er kommt gerade von seiner Lehrveranstaltung, er ist Professor für Literaturwissenschaft an der Universität von Gdansk.

**O-Ton 023: Stefan Chwin. (Polnisch):**

**CHWIN:** *I ja byłem wychowywany w nienawiści do Niemców. Od dziecka.*

**ERZÄHLERIN:** Er wurde im Hass auf die Deutschen erzogen.

**O-Ton: 024 Stefan Chwin.**

**CHWIN:** *Moja babcia, która przeżyła powstanie była bardzo antyniemiecka. Wiec ja od dziecka nasiąkałem antyniemieckością.*

**ERZÄHLERIN:** Seine ursprüngliche Antihaltung Deutschland gegenüber hat Chwin von seiner Großmutter. Die Nachkriegszeit hat er als Kind erlebt. Es war eine Zeit, „ohne Sympathie für die deutschen Familien, die man kollektiv für Auschwitz verantwortlich machte, die man aus ihren Häusern in Gdansk vertrieb mit dem Befehl, 'zurück hinter die Oder'.“

**O-Ton 025: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *Stefan Chwin ist eine ganz ungewöhnliche Person... (\_Und sein epochaler Roman "Tod in Danzig" zeigt das ganz eindringlich, wie er einzutauchen vermag in kulturell eigentlich fremde Zeitschichten des deutschen Danzigs, des Nazi-Danzigs ...*

**O-Ton 026: Stefan Chwin.**

**CHWIN:** *Moja filozofia jest taka: nie przesuujemy granic, my je otwieramy. Stad absurdalne jest to oskarżanie mnie o „opcję niemiecką”.*

**ERZÄHLERIN:** Umso ironischer, findet Chwin, dass ihn die rechtsradikale Zeitschrift *Sieci* vor kurzem beschuldigte, eine „Faszination für das Deutschtum“ zu haben, und für eine Annäherung an Deutschland zu stimmen. Alles was er möchte, ist mehr Dialog zwischen Deutschen und Polen.

**ATMO 012:** Haltestelle "Europäisches Solidaritätszentrum". DANN: Fahrstuhl Solidarnosc Zentrum. Die Stockwerksnummern werden auf Englisch gesprochen.

**ERZÄHLERIN:** Das Europäischen Solidarnosc-Zentrums in Gdansk. Es ist eine Art Museum der Gewerkschaft.

**ATMO 013:** Basil Kerski Büro.

**O-Ton 027:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Auf meinem Schreibtisch liegen zwei Nummern einer Zeitschrift, die das intellektuelle Umfeld der PiS darstellt. "Sieci". "Netz", "Vernetzung".*

**ERZÄHLERIN:** Basil Kerski leitet das Haus.

**ATMO 013:** Büro.

**O-Ton 028:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Auf dem Titelbild, man sieht ja verschiedene Danziger Motive, (SCHNITT) ...auch eine Vorkriegs-Straßenbahn, aus der übrigens auf einem früheren Titelbild Donald Tusk in Wehrmächtsuniform ausstieg.. (SCHNITT) Hier sehen wir über dem europäischen Solidarnosc-Zentrum und dem Denkmal der Gefallenen, Werftarbeiter, Nazifahnen, Hakenkreuzfahnen, aber das Entscheidende ist der Titel „Will Danzig zurück zu Deutschland?“*

**ERZÄHLERIN:** Ebenfalls auf dem Titelbild der *Sieci* vom 1 Juli 2019 – die Bürgermeisterin von Gdansk.

**ATMO 014: Neue Straßenbahn.**

**O-Ton 029: Bürgermeisterin Dulkiewicz.**

**DULKIEWICZ:** *Wykorzystywanie tych symboli dla krótkowzrocznego interesu politycznego jest haniebne...(SCHNITT). Jako prawniczka przyznaję, że mamy do siebie żal, że nie podejmowaliśmy odpowiednich kroków prawnych kiedy Prezydent Adamowicz otrzymywał pogróżki albo był oczerniany w mediach.*

**SPRECHERIN:** Dass sie diese NS-Symbole für ihre kurzsichtigen politischen Interessen benutzen, ist beschämend. Als Anwältin bereue ich sehr, dass wir damals als Bürgermeister Adamowicz bedroht und in den Medien verunglimpft wurde, keine rechtlichen Schritte eingeleitet haben.

**ERZÄHLERIN:** Einige Monate später verlieh der rechte Verband Polnischer Journalisten den Freiheitspreis an die Autoren des *Sieci* Artikels.

**O-Ton 030: Bürgermeisterin Dulkiewicz.**

**DULKIEWICZ:** *Co ma wspólnego wolność z ingerencją w godność drugiego człowieka, w jego patriotyzm? Trzeba zdecydowanie na to reagować.*

**SPRECHERIN:** Was hat *Freiheit* mit dem Eingriff in die Würde eines anderen Menschen, mit seinem Patriotismus zu tun? Solche Ideen muss man bekämpfen.

**ERZÄHLERIN:** Das Polentum ist das Kernthema der PIS und ihres Vorsitzenden Jaroslaw Kaczynski. Europäische Interessen sind demnach den polnischen stets nachgeordnet. Wer das in Frage stellt, wie, z. B. Aleksandra Dulkiewicz, wird als anti-polnisch und unpatriotisch, als Vaterlandsverräterin verunglimpft.

**O-Ton 031: Basil Kerski.**

**KERSKI:** *Dulkiewicz...ist keine Person, die polarisiert von ihrem Verhalten,*

*sondern eine sehr souveräne, ruhige, sympathische junge Frau. (SCHNITT) Es gibt auch wenige polnische Oberbürgermeisterinnen, leider nur zwei, Lodz und Danzig.*

### **3. DEUTSCHE SPUREN.**

**ATMO 015:** Gdansk Straßen. Saxophon.

**ERZÄHLERIN:** Der PiS Vertreter Kazimierz Koralewski lebte ein Jahr lang in Deutschland.

**O-Ton 032:** Kazimierz Koralewski.

**KORALEWSKI:** *Kiedy mówiłem : „Ich bin aus Danzig” - Niemcy mówili: „ Aha to ty jesteś nasz”*

**ERZÄHLERIN:** Als er dort erzählte: "Ich bin aus Danzig", hätten viele Deutsche geantwortet: "Oh, du gehörst also zu uns."

**ATMO 015:** Gdansk Straßen. Saxophon.

**O-Ton 033:** Peter Oliver Loew.

**LOEW:** *Wenn man durch die Straßen der Vorstädte geht und auf die Fassaden schaut, sieht man hin und wieder immer noch eine deutsche Inschrift, die zum Vorschein kommt, übertüncht, die Tünche fällt ab, der Putz bröckelt.*

**O-Ton 034:** Kazimierz Koralewski.

**KORALEWSKI:** *Napis na budynku: „ Postamt” boli, ze dzisiaj ktoś pisze w Gdańsku po niemiecku.*

**ERZÄHLERIN:** Aber wenn Kazimierz Koralewski die Inschrift "Postamt" auf einem Gebäude sieht, dann tut ihm das in der Seele weh.

**O-Ton 035:** Stefan Chwin.

**CHWIN:** *Poniemieckie obiekty stanowią skarbiec miejsca.*

**ERZÄHLERIN:** "Postdeutsche Objekte sind die Schatzkammer des Ortes" findet Stefan Chwin, - was er als Kind im Nachkriegspolen lieber nicht laut gesagt hätte, in einer Zeit, in der der „Sozialistische Realismus“ die Polen mit abscheulichem Massenmüll überschwemmte.

**O-Ton 036: Stefan Chwin.**

**CHWIN:** *Ludzie woleliby mieszkać w willach niż w blokach. To były dla mnie wrażenia estetyczne, wille budowane przez „ naród morderców’ były piękniejsze niż stalinowskie bloki.*

**ERZÄHLERIN:** Aber die schönen alten deutschen Villen, gebaut von der vermeintlichen Nation der Mörder, waren den Danzigern trotzdem lieber als die stalinistischen Wohnblocks.

**ATMO 016: Eine Mehrsprachige Menge, Ein Straßenmusiker, der auf Englisch singt, gemischt mit Saxophon.**

**O-Ton 037: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *Polen wiederum haben immer gesagt, das ist eigentlich eine total polnische Stadt, und das Deutsche ist irgendwie künstlich hineingetragen, das ist so ein Firnis, eine Schicht, die über der Stadt liegt, die man ganz leicht abspülen kann, genauso, wie man die Menschen wieder zu Polen machen kann, die hier leben, und dann kam der Krieg, und dann kam der Bevölkerungsaustausch.*

**ERZÄHLERIN:** Die meisten Deutschen haben die Stadt 1945/46 verlassen, während neue Bewohner hinzukamen.

**O-Ton 038: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *Und diese neuen Menschen sind natürlich Polen, und sie wollen nach dem dramatischen grausamen schrecklichen Zweiten Weltkrieg von Deutschland und der deutschen Kultur erstmal nichts wissen, und es ist eine polnische Stadt, die sie neu aufbauen ...*

**O-Ton 039: Stefan Chwin.**

**CHWIN:** *Polacy dzisiaj lubią Niemców i boją się państwa niemieckiego. (SCHNITT) ... Bo państwo niemieckie to nie to samo co Niemcy, którzy chodzą po ulicach Berlina. Państwo ma swoją kalkulację. I ja się z tym niepokojem zgadzam, bo gdyby państwo niemieckie chciało wybrać sobie partnera to poważniej potraktuje Rosję niż nas.*

**ERZÄHLERIN:** Chwin glaubt, dass die Polen von heute die Deutschen mögen, aber dem deutschen Staat nicht trauen, ganz anders als den Menschen, denen man in Berlin auf der Straße begegnet. Die Polen fürchten, dass Deutschland, wenn es einen Partner braucht, Russland wählen und den Polen den Rücken zukehren würde.

**ATMO 017: Alte Straßenbahnglocken mit Saxophon gemischt.****4. "EINE STRAßENBAHN NAMENS "DANZIG".****ATMO 018: Historische Straßenbahn. Haltestelle Angesagt: "Gdansk Oliwa".****O-Ton 040: Sebastian Zomkowski.**

**ZOMKOWSKI:** *Der Ringstraßenbahnwagen wurde Ende der 20er Jahre in Danzig projiziert... und zwar für die neue Strecke von der Weidengasse bis zur Ringstraße.*

**ERZÄHLERIN:** Sebastian Zomkowski ist Direktor des öffentlichen Nahverkehrs in Gdansk.

**O-Ton 041: Sebastian Zomkowski.**

**ZOMKOWSKI:** *Unser ehemaliger Stadtpräsident, Pawel Adamowicz ... wollte unbedingt dass die Weltoffenheit der Stadt in jeder Hinsicht abgebildet wird. z.B. in Form der Strassenbahn, die in den Farben der Freien Stadt Danzig fährt,...*

**O-Ton 042: Peter Oliver Loew.**

**LOEW:** *Wenn man "Freie Stadt Danzig" auf Polnisch denkt, da denkt man... an die Beschießung der Westerplatte, an den 1. September 39, an die polnische Post, an den Einzug Hitlers in Danzig, an die Verfolgung der polnischen Minderheit in Danzig, und überall auf diesen Fotos und Filmen ist die Hakenkreuzfahne zu sehen...*

**O-Ton 043: Sebastian Zomkowski.**

**ZOMKOWSKI:**... *Wir haben auch entschieden, dass jeder neue Wagen einen Namen bekommt, von alten Danzigern, z.B. Fahrenheit ...*

**O-Ton 044: Sebastian Zomkowski.**

**ZOMKOWSKI:**... *Ein Wagen muss auf jeden Fall „Günter Grass“ gewidmet werden... Innendrin ist alles Mögliche von Günter Grass, also Zeichnungen und auch Gedichte und Zitate.*

**ATMO 019: Historische Straßenbahn. Charakteristischer Klang, der um eine Kurve fährt.**

**ERZÄHLERIN:** So wird die Touristen-Tram etwa im PIS-treuen Fernsehsender TVP als Beweis für die pro-deutschen Tendenzen in Gdansk angeführt. Allein das deutsche Wort "Danzig" reicht aus, die Nationalisten zu verärgern.

**O-Ton 045: TVP Tram Reportage. Polnisch. Over-Voice.**

**TV SPRECHER:** *Taki właśnie tramwaj jeździ po ulicach miasta- na tabliczkach zamiast polskiego Gdańska- niemiecki Danzig. (SCHNITT) .....Nie brak opinii, że władze miasta otwarcie gloryfikują nazistowską kartę w historii Gdańska. W latach 30. ubiegłego wieku Wolne Miasto Gdańsk, do którego dziedzictwa tak chętnie odwołują się współpracownicy Dulkiwicz było zdominowane przez niemieckich nazistów. Polacy byli w mieście brutalnie prześladowani.*

**ERZÄHLERIN:** (Off) Diese Bahn rollt nicht auf polnischen Gdansk Gleisen, sondern auf deutschen Danzig Schienen. Es stehe außer Frage, dass die städtischen

Autoritäten die Nazi-Karte offen ausspielten. Dulkiwicz's Kollegen würden die *Freie Stadt Danzig* verherrlichen, eine Stadt, in der die Polen einst brutal unterdrückt wurden.

**O-Ton 046: Sebastian Zomkowski.**

**ZOMKOWSKI:** *Auf jeden Fall ist die Beschriftung „Danzig“ nicht politisch bestimmt ... Alle Wagen, die von einer anderen Gemeinde, einer anderen Stadt nach Danzig fahren, die haben die Beschriftung „Danzig“ gehabt, d.h. das war eine ganz normale Streckenbezeichnung.*

**O-Ton 047: Bürgermeisterin Dulkiwicz.**

**DULKIEWICZ:** *Tak, atak na ten tramwaj to rodzaj absurdu, ...- pokazanie, że ci w Gdańsku to Niemcy, którzy pewnie chcą się odłączyć od Polski.*

**SPRECHERIN:** Das zeigt nur, wie absurd das alles ist. Eine Straßenbahn muss dafür herhalten, dass man sagen kann, seht ihr, Gdansk Bürger wollen deutsch sein, ja man glaubt sogar, durch diese Straßenbahn belegen zu können, dass Gdansk sich von Polen lossagen will.

**ERZÄHLERIN:** Was eine komplette Erfindung der Nationalisten ist.

**O-Ton 048: Basil Kerski.**

**KERSKI:** *Hier leben ja keine Deutschen, es ist eigentlich eine polnische Monokultur...*

**ERZÄHLERIN:** In Wirklichkeit stören sich die Nationalisten an etwas ganz anderem, glaubt Basil Kerski.

**O-Ton 049: Basil Kerski.**

**KERSKI:** *Hinter diesem Stereotyp Danzig, verbirgt sich der Versuch, Distanz aufzubauen zu einer Region, die als Demokratie, als demokratische Kultur modellhaft ist.*



**ERZÄHLERIN:** Die Stammwähler der PIS sind vor allem ältere, religiöse Menschen, die auf dem Land oder in Kleinstädten leben, vornehmlich im Osten und Südosten des Landes. In den ehemals öffentlichen, unabhängigen Medien hat die PIS die Kontrolle übernommen und die Führung ausgewechselt, um die Medien für ihre Propagandazwecke zu missbrauchen. Es gibt aber auch viele liberale, weltoffene Polen, die den Nationalismus und Konservatismus der PIS ablehnen – vor allem in den großen Städten, ganz besonders in Gdansk.

**O-Ton 050:** Bürgermeisterin Dulkiwicz.

*DULKIEWICZ: To wszystko plus bardzo jednoznaczna aktywność Prezydenta Adamowicza spowodowało, że jesteśmy wygodnym „chłopcem do bicia”.*

**SPRECHERIN:** All die multikulturellen Aktivitäten des Bürgermeisters Adamowicz machten die Stadt zu einem bequemen Prügelknaben.

**ATMO 020:** Historische Straßenbahn entfernt sich.

## **5. WESTERPLATTE.**

**ATMO 007:** Büro AD.

**O-Ton 051:** Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.

*DULKIEWICZ: Kulminacyjnym punktem była obecność potomków niemieckich Gdańszczan na obchodach 80. rocznicy wybuchu 2 wojny światowej. Wzruszająca uroczystość jednocząca Polaków, Niemców i Żydów w duchu wyznania prawdy. (SCHNITT) Zostało to odebrane jako „taniec na grobach obrońców Westerplatte.*

**SPRECHERIN:** Der Gipfel war dann 2019, dass Nachkommen der einstigen Deutschen aus Gdansk zum 80. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs anreisen. Eine bewegende Zeremonie, die Polen, Deutsche und Juden vereinte. Die PiS sprach von einem "Tanz auf den Gräbern der Verteidiger der Westerplatte"

**O-Ton 052: Kazimierz Koralewski. Polnisch.**

**KORALEWSKI:** Władze miasta wykorzystały Westerplatte do szerzenia własnej wizji historii, własnej wizji Polski...

**ERZÄHLERIN:** Koralewski wirft der Stadtverwaltung unter Bürgermeisterin Dulkiewicz vor, auf der Westerplatte Geschichtsfälschung zu betreiben – während die Bürgermeisterin beklagt, dass die Zentralregierung die historische Stätte für ihre Zwecke missbrauchen will. Sie schlug daher vor, die Verwaltung der Westerplatte gemeinsam zu betreiben. Dulkiewicz schrieb an den Verteidigungsminister Mariusz Błaszczak, erhielt aber auf diesen Vorschlag nie eine Antwort.

**O-Ton 053: Bürgermeisterin Dulkiewicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** Podeszłam do niego na uroczystościach rocznicy wybuchu ... panie ministrze- proszę się ze mną nie komunikować za pomocą mediów czy mediów społecznościowych, porozmawiajmy o co chodzi z obchodami 1 września na Westerplatte - Odpowiedział, że słyszał, że nie przewidujemy obecności wojska. „Przecież to nieprawda, gdzie pan o tym słyszał?”. „No, w telewizji chyba!” Tak odpowiada Minister Obrony Narodowej ? Ręce opadają!

**SPRECHERIN:** Ich habe ihn dann bei einem Treffen gebeten: "Herr Minister - kommunizieren Sie nicht über die Medien oder die sozialen Medien mit mir, lassen Sie uns direkt sprechen". Er antwortete, er habe gehört, dass wir die Anwesenheit der Armee bei der Feier nicht eingeplant hätten. "Das ist nicht wahr. Wo haben Sie das gehört?" "Na ja, im Fernsehen, glaube ich!" So antwortet ein Minister? Unglaublich!

**ERZÄHLERIN:** Die diesjährige Feier auf der Westerplatte organisierte das Verteidigungsministerium. Die Bürgermeisterin war bei der Zeremonie anwesend, durfte aber nicht sprechen.

**O-Ton 054: Bürgermeisterin Dulkiewicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** To jest walka o rząd dusz, o świadomość Polaków, o nasze dziedzictwo.

**SPRECHERIN:** "Sie versuchen, unsere Seelen zu regieren, das Bewusstsein der

Polen, unser Erbe".

**O-Ton 055:** Kazimierz Koralewski. Polnisch.

**KORALEWSKI:** *Kto ma władzę- ten ma rację.*

**ERZÄHLERIN:** "Wer die Macht hat - hat Recht", sagt Kazimierz Koralewski.

## 6. **"GDANSK BESTRAFEN"**

**O-Ton 056:** Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.

**DULKIEWICZ:** *Tworzona jest alternatywna historia Polski, która ma pokazać, że wszystko, co nie zostało stworzone przez Prawo i Sprawiedliwość jest nieprawdziwe albo pokazuje nieprawdziwą historię, albo inaczej rozkłada akcenty.*

**SPRECHERIN:** Sie erfinden einfach eine alternative Geschichte für Polen, um zu beweisen, dass alles, was nicht durch die PIS geschaffen wurde, falsch ist, eine falsche Geschichte erzählt, oder falsch ausgelegt wurde.

**ERZÄHLERIN:** Ein gutes Beispiel dafür ist auch das Museum des Zweiten Weltkriegs.

**O-Ton 057:** Stefan Chwin. (Polnisch) Nicht direkt übersetzt, kein Over-Voice.

**CHWIN:** *Ja byłem w Komitecie organizacyjnym Muzeum 2 Wojny Światowej. Myśmy chcieli pokazać jak straszną rzeczą jest wojna, jak się zrodziła. Że to co zdarzyło się w Niemczech w 1933 roku, mogło się zdarzyć też w innych miejscach.*

**ERZÄHLERIN:** Stefan Chwin war Mitglied im Begründungskomitee für das Museum des Zweiten Weltkriegs. Ursprünglich wollte sich das Museum gegen den Krieg als solchen richten: Was 1933 in Deutschland geschehen ist, könnte auch anderswo passieren.

**O-Ton 058:** Kazimierz Koralewski. Polnisch.

**KORALEWSKI:** *Niezrozumiała jest dla nas doktryna o dramacie wszystkich cywilów całego świata, a my chcemy opowiadać o wojnie z naszej perspektywy.*

**ERZÄHLERIN:** Dass Krieg das Drama *aller* Zivilisten auf der ganzen Welt ist, das ist für uns eben nicht der Punkt, sagt Koralewski. Wir wollen über den Krieg lieber aus unserer, der polnischen Perspektive sprechen.

**O-Ton 059:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Man übernahm die Kontrolle über ... das Museum des Zweiten Weltkriegs mit der wirklich offiziellen absurden Begründung, von Jaroslaw Kaczynski, Donald Tusk hätte dieses Museum für Angela Merkel gebaut.*

**ERZÄHLERIN:** Die PiS war auch nicht zufrieden mit der Leitung des Solidaritätszentrums. Basil Kerski hat eine polnische Mutter und einen irakischen Vater, er ist in Berlin aufgewachsen. Sie versuchten, Kerski loszuwerden.

**O-Ton 060:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Der Vorwurf an uns ist hochgefährlich, weil zunächst einmal gab es den Versuch, die Kontrolle über unser Haus zu übernehmen. Das misslang. Jetzt versucht man, Gegeninstitutionen aufzubauen, und immer wieder kommt dieser Vorwurf, wir seien nicht richtige Polen...*

**ATMO 021:** Straßenbahnhaltestelle "Wrzeszcz".

**ERZÄHLERIN:** Die Europaabgeordnete Magdalena Adamowicz steigt ein. Sie ist die Witwe des früheren Bürgermeisters. Sie erzählt, dass selbst gegen das traditionelle Rathaus-Glockenspiel Vorwürfe laut wurden, weil die Musik nicht polnisch genug gewesen sei.

**O-Ton 061:** Magdalena Adamowicz. Polnisch.

**ADAMOWICZ:** *Pamiętam jak Anna Fotyga zgłosiła do prokuratury oskarżenie Pawła o szerzenie treści nazistowskich że z carillonu z gdańskiego ratusza obok roty rozbrzmiewają*

*melodie skomponowane na carillon przez gdańskich, niemieckich kompozytorów.*

**ERZÄHLERIN:** Sie erinnert sich, wie die PiS Stadträtin Anna Fotyga dem Büro des Staatsanwalts meldete, dass der Bürgermeister vermeintliche Nazi Inhalte über die Stadt verbreite, da das Glockenspiel Musik spielte, die von deutschen Danzigern komponiert worden war.

**ATMO 022:** „Rota“ klingt vom Rathausturm.

**ERZÄHLERIN:** Jetzt hört man aber vom Turm auch eine alte *polnische* Hymne, „Rota“, auf deutsch: "Der Eid", ein patriotisches Lied, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Protest gegen die Politik des Deutschen Reichs entstanden war: „Der Deutsche wird uns nicht ins Gesicht spucken, nicht unsere Kinder germanisieren, auferstehen wird unsere bewaffnete Heerschar!“, so lautet der Text.

## **7. DER BÜRGERMEISTER.**

**ATMO 023:** "Rota". Kirchenambiente. Eine Kerze angezündet.

**O-Ton 062:** Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.

**DULKIEWICZ:** *Czasami nie mam drobnych ....( śmiech) Ale staram się zapalać świecę. pan prezydent był osobą głęboko wierzącą, ja też - i myślę, że takie światło jest symbol łączności z życiem , które nas czeka po śmierci.... , no właśnie - jest jaśniej.*

**SPRECHERIN:** Manchmal habe ich die Münzen für die Kirche nicht mit ... Aber ich versuche, eine Kerze anzuzünden - Pawel Adamowicz war genauso religiös wie ich. - Die Kerze ist das Symbol für die Kommunikation mit dem Jenseits - Jetzt ist es heller.

**ERZÄHLERIN:** Marienbasilika, Gdansk. Früh morgens. Aleksandra Dulkiwicz besucht das Grab von Paweł Adamowicz, der hier in der Basilika liegt.

**O-Ton 063:** Bürgermeisterin Dulkiwicz.

**DULKIEWICZ:** *Upłynęło 19 miesięcy od jego śmierci, a ja mam to wciąż emocjonalnie nie poukładane.*

**SPRECHERIN:** Seit seinem Tod sind 19 Monate vergangen, und meine Gefühle sind immer noch durcheinander.

**O-Ton 064: Basil Kerski.**

**KERSKI:** *Adamowicz hat in den letzten 5 Jahren vor seinem Tod in der PiS Zeit etwas gezeigt, was vielleicht ein Rezept gegen Populismus ist. Also dieser ständige Dialog mit dem Bürger über Inhalte, das war das Gegenmodell.*

**O-Ton 065: Kazimierz Koralewski.**

**KORALEWSKI:** *Gdańsk pozował na miasto kosmopolityczne, otwarte na świat, a nam brakowało pielęgnacji polskości.*

**ERZÄHLERIN:** Für Kazimierz Koralewski, ist das genau das Problem: "Gdańsk geriere sich als kosmopolitische, weltoffene Stadt, aber niemand kümmere sich um das Polentum."

**O-Ton 066: Magdalena Adamowicz.**

**ADAMOWICZ:** *... Oni się boją niezależności Gdańska, tutaj zawsze wiał wiatr wolności. Gdańszczanie mimo szczucia wybierali Pawła na prezydenta sześciokrotnie, potem to zaufanie przenieśli na następczynię.*

**ERZÄHLERIN:** Die PiS fürchtet den Freigeist von Gdansk, sagt Magdalena Adamowicz, da von hier immer wieder ein „Wind der Freiheit“ wehe. Dafür wurde Pawel Adamowicz sechs mal wieder gewählt, und darum vertraut die Stadt auch seiner Nachfolgerin Aleksandra Dulkiwicz.

**O-Ton 067: Bürgermeisterin Dulkiwicz.**

**DULKIEWICZ:** *... To było pod koniec pierwszych rządów PiS, w 2007 roku, byłam wtedy asystentką prezydenta Adamowicza; przed uroczystościami rocznicy Solidarności czekaliśmy na ówczesnego premiera Jarosława Kaczyńskiego, normalnie się przywitaliśmy - teraz to sie wydaje takie odległe, niemożliwe.....*

**SPRECHERIN:** 2007, als die PiS zum ersten Mal an die Macht kam, war ich die Assistentin von Adamowicz, und wir haben den damaligen Premierminister Jarosław Kaczyński zu den Feierlichkeiten der Solidarnosc eingeladen. In diesen Tagen begrüßten wir uns gegenseitig. Jetzt (*Atemzug, Lachen*) scheint sowas so weit weg, unmöglich.

**ATMO 024:** Kirche.

**O-Ton 068:** Bürgermeisterin Dulkiewicz.

**DULKIEWICZ:** *Obecna władza wykorzystuje swoją siłę- ustawy przepycha przemocą, nie szanuje praw człowieka. Moja mama płacze i mówi: Boże, teraz jest gorzej niż za komuny!*

**SPRECHERIN:** Heute setzt die PiS ihre Gesetze mit Gewalt durch, sie respektiert die Menschenrechte nicht. Meine Mutter betrübt das sehr, sie sagt: "Es ist schlimmer als unter den Kommunisten".

**O-Ton 069:** Letzte Rede von Pawel Adamowicz.

**ERZÄHLERIN:** 14 Januar 2019 auf einem Wohltätigkeitskonzert. Pawel Adamowicz spricht auf dem zentralen Platz von Gdansk vor einer örtlichen Menschenmenge: "Gdańsk ist großzügig. Gdańsk will eine Stadt der Solidarität sein. Ich liebe Euch alle! Gdańsk ist der wunderbarste Ort der Welt! Ich danke Ihnen!" Einige Sekunden später, am Ende des Countdowns, kurz bevor das Feuerwerk losgeht, springt ein Angreifer auf die Bühne und sticht mehrmals auf den Bürgermeister ein.

**O-Ton 070:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Ich kann mich an den Moment erinnern, weil die erste Information war emotionslos, weil wir wussten es musste kommen, aber weil wir sicher waren, es passiert ja nichts, was kann man schon mit einem Messer einem Menschen antun, nicht viel eigentlich.*

**ERZÄHLERIN:** Pawel Adamowicz stirbt am nächsten Tag an den Folgen des Messerangriffs.

**O-Ton 071:** Peter Oliver Loew.

**LOEW:** *Das war ein politischer Mord. Man kann jetzt die Schuld nicht direkt der PiS zuweisen, die Polarisierung ist etwas, das über die PiS hinausreicht und aus verschiedenen Richtungen in Polen betrieben wird.*

**O-Ton 072:** Magdalena Adamowicz. Polnisch.

**ADAMOWICZ:** *Ten człowiek, który dźgnął Pawła był tylko narzędziem. Nie mam do niego nienawiści.*

**ERZÄHLERIN:** Der Mörder war nur ein „Werkzeug“, sagt Magdalena Adamowicz. Sie würde ihn daher auch nicht persönlich hassen.

## **8. ZEIT DER SEUCHE.**

**ATMO 026:** Gdansk Demo für Freie Medien.

**ERZÄHLERIN:** Seit die PiS 2015 an die Macht gekommen ist, hat sie schnell das Parlament, die Landesregierung, und die öffentlichen Medien übernommen. Aktuell arbeitet die Regierung an einer Gesetzesänderung, die es ihr ermöglicht, das Gerichtswesen zu kontrollieren.

**O-Ton 074:** Peter Oliver Loew.

**LOEW:** *Die PiS weiß, dass sie Danzig nie wird erobern können... auch weil dieser Mythos des liberalen Danzigs, des Danzigs, das eine Geschichte der Freiheit hat, eine Geschichte der Liberalität so wirkmächtig ist, dass die PiS mit ihren engen, konservativen, nationalen Narrativen hier nie die Mehrheit wird erlangen können....*

**ATMO 027:** Straßen Intervention. Saxophon. Kleine Menge.



**O-Ton 075: Bürgermeisterin Duliewicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** *Moi sąsiedzi pojechali samochodem na południe Polski i tam ktoś, kto zobaczył gdańską rejestrację powiedział- O! Niemcy z Gdańska przyjechali. Czyli, że ta propaganda odnosi skutek.*

**SPRECHERIN:** Meine Nachbarn fahren mit dem Auto in den Süden Polens, und dort sagte jemand, der das Nummernschild sah: "Oh! die Deutschen aus Danzig sind gekommen". Die Propaganda wirkt.

**O-Ton 076: Bürgermeisterin Duliewicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** *Pytanie- jak temu przeciwdziałać? Nie mamy takich narzędzi, jak opłacana również z moich podatków tuba propagandowa nazywana mediami publicznymi.*

**SPRECHERIN:** Die Frage ist - wie kann man dem entgegenwirken? Wir verfügen nicht über solche Instrumente wie die Propagandamaschinen der PiS, die auch von meinen Steuern bezahlt werden und öffentliche Medien genannt werden.

**O-Ton 077: Bürgermeisterin Duliewicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** *To jest chichot historii- metody faszystowskie nadal działają.*

**SPRECHERIN:** Es ist ein Treppenwitz der Geschichte - Die faschistische Methoden funktionieren nach wie vor.

**ATMO 028: Straßenmusik.****O-Ton 078: Basil Kerski.**

**KERSKI:**... *Nach dem Tod von Pawel Adamowicz fragen sich sehr viele Personen, bin ich auch selbst gefährdet? Aber viele meiner Freunde und auch meine Familienmitglieder sagen mir, überlege, ob du das noch lange machen kannst, weil irgendein Verrückter, der sich angesprochen fühlt, findet sich immer.*

**ERZÄHLERIN:** Die Bürgermeisterin Dulkiwicz ist besonders bedroht. Fürchtet sie um ihr Leben?

**O-Ton 079: Bürgermeisterin Dulkiwicz.**

**DULKIEWICZ:** Trudny temat, staram się o tym nie myśleć. ... Ale to, że codziennie wychodzę z dwoma mężczyznami, którzy pewnie niejedno potrafią, nigdzie nie chodzę sama, zmieniło moje życie, tak jest od półtora roku....

**SPRECHERIN:** Schwieriges Thema. Ich versuche, nicht daran zu denken. Doch seit ich das Amt angetreten habe, wage ich es tatsächlich nicht mehr, allein rauszugehen, sondern immer nur in Begleitung von zwei Leibwächtern.

**O-Ton 080: Basil Kerski.**

**KERSKI:** *Da wird auch Aggressivität akzeptiert, und ich denke, im Falle von prominenten Andersdenkenden gibt es ein großes Gefahrenpotential, weil die PiS ... hat so etwas wie eine, ja, einen freiwilligen Bürgerheer, Ersatzheer geschaffen, mit 80,000 Menschen, die im Besitz von Waffen sind. Und für mich ist nicht klar erkennbar, sind das jetzt Bürger, die tatsächlich im Notfall die Nation verteidigen wollen,... oder sind dabei Waffennarren, Menschen, die psychisch labil sind, die diese Waffen einsetzen können?*

**O-Ton 081: Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.**

**DULKIEWICZ:** ...śmierć prezydenta Adamowicza ...- dokonana przez osobę, możemy wierzyć niestabilną, czy chorą, ale też przyznającą, że nieustannie oglądał telewizję publiczną - pokazuje, że różne rzeczy mogą się zdarzyć

**SPRECHERIN:** Adamowicz' Mörder hatte offenbar psychologische Probleme, doch er gab auch zu, ständig den von der PIS kontrollierten TV-Sender zu sehen. Wir müssen also auf alles vorbereitet sein.

**ATMO 029: Demo Gdansk.**

**ERZÄHLERIN:** Bei der Präsidentschaftswahlen 2020 hat der PiS Kandidat Andrzej Duda mit nur 2 % Vorsprung gewonnen. Polen ist gespalten.

**O-Ton 083:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Die PIS wird diesen Sieg religiös überhöhen, es wird ihre zivilisatorische Mission sein. Polen wird isoliert sein, die deutsche Politik ...wird sehr pragmatisch handeln, und dadurch glaube ich auch Europa sehr schwächen. Es gibt nur ein Hindernis, das ist die EU-Mitgliedschaft, und das ist ein Hindernis für die PiS... Wir sind in einer Rechtsgemeinschaft, das heißt, bedeutet ja auch Kontrolle. Und... die PiS will ja dahinter bleiben, eine EU ohne Rechtskontrolle, hätte nichts gegen einen gemeinsamen Markt.*

**O-Ton 084:** Stefan Chwin.

**CHWIN:** *Myślę, że ta sytuacja jest też przez stronę niemiecką nie najlepiej rozgrywana, przecież Niemcy dobrze wiedzą, co się tutaj dzieje. ... Byłem niedawno w Locknitz i prawdę mówiąc trochę się obawiałem bojówek AFD- „Nie będzie Polak pluł nam w twarz.*

**ERZÄHLERIN:** Stefan Chwin glaubt, dass Deutschland sich nicht mehr dafür interessiert, was in Polen abläuft. Und kürzlich auf einer Reise nach Deutschland hatte er Angst vor den AFD-Anhängern. „Wir werden einem Polen nicht erlauben, uns ins Gesicht zu spucken“, sagt Chwin ironisch, in Umkehrung des Textes des "Rota"-Liedes.

**O-Ton 085:** Basil Kerski.

**KERSKI:** *Ich sehe auch in Berlin niemanden, der für die europäischen Kämpfe kämpfen wird und eben die Handelsdaten sind beeindruckend. Man wird "Business as usual" machen und dann weiter schauen.*

**ERZÄHLERIN:** Für Aleksandra Dulkiwicz dagegen überwiegt die Hoffnung, denn immerhin die Hälfte der Gesellschaft will Veränderungen.

**O-Ton 087:** Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.

**DULKIEWICZ:** Wierzę w siłę moich współobywatelek i współobywateli i. To przeciwwaga do tego sms. Ale trzeba postawić tamę nienawiści.

**SPRECHERIN:** Ich glaube an die Stärke meiner Mitbürger. Aber wir müssen einen Wall gegen den Hass errichten.

**ATMO 030:** Marienbasilika, Kirchenambiente.

**ERZÄHLERIN:** Das sagte die Bürgermeisterin Ende August 2020. Doch seitdem sind wieder zahlreiche Demonstrationen, etwa für die Rechte von Homosexuellen in Polen von der Polizei gewaltsam aufgelöst worden. Und auch die jüngsten Ereignisse an der Ostgrenze Polens stimmen die Bürgermeisterin inzwischen eher pessimistisch.

**O-Ton 088:** Bürgermeisterin Dulkiwicz. Polnisch.

**DULKIEWICZ:** Patrzymy na Białoruś. ... na zrywy, kilkudziesięciotysięczne demonstracje, jak ludzie walczą o swoją godność, myślę z żalem, że Polacy się urządzili w wygodnym ciepłku, że to czy jedna czy druga rzecz jest ograniczana, to nam nie przeszkadza, ... Wolność jest zabierana po kawałku, to jest przerażające - przecież tak było w III Rzeszy . Z drugiej strony- jesteśmy tak skrajnie podzieleni ..., i ten rów rosnący między obywatelkami i obywatelami będzie bardzo trudny do zasypania.

**SPRECHERIN:** Wenn man sich anguckt, was jetzt in Belarus passiert, wenn ich mir die Kundgebungen, die Demonstrationen von den mehreren tausend Menschen anschau, die für ihre Rechte auf die Straße gehen, dann denke ich mit Bedauern, dass wir Polen uns ganz schön bequem eingerichtet haben hier. Uns wird Stück für Stück die Freiheit entzogen und das ist erschreckend - schließlich war das im Dritten Reich nicht anders. Aber ich weiß nicht, was man dagegen tun kann. Polen ist extrem gespalten, und die Kluft zwischen den Bürgern wird immer größer.

**ATMO 031 collage:** Man verlässt die Kirche. Kirchentür. Dann: Gdansk Straßenszene. Rathaus Glockenspiel spielt "Rota", gemischt mit Saxophon. Straßenbahn geht vorbei. Mit der Absage gemischt.

**Absage:**

Eine Straßenbahn Namens "Danzig"

Die PiS Kampagne gegen Gdansk

Feature von Malgorzata Zerwe und David Zane Mairowitz

Es sprachen: Monika Oschek und Leslie Malton

Musik: Mikolaj Trzaska

Ton: Hermann Leppich

Regie: die Autoren

Redaktion: Tina Klopp

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2020.